

Frau
Roya Akhavan und Stella Wolters

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

studiendekan@wiso.uni-erlangen.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 2

Sehr geehrte Frau Roya Akhavan und Stella Wolters,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2014 zur Veranstaltung:

Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 2

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Karl Wilbers

Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

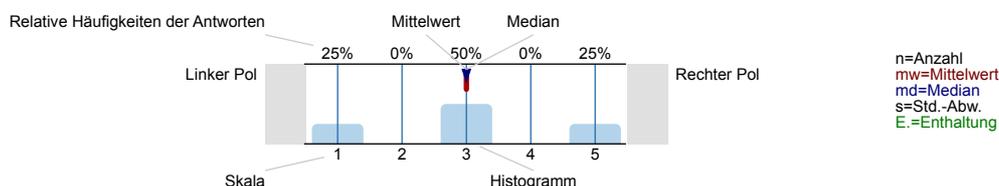


3. Interessantheit und Relevanz



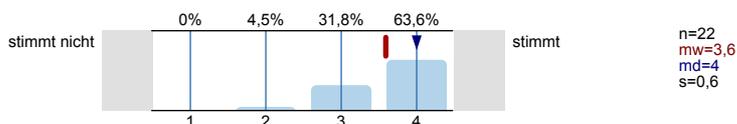
Legende

Fragestext

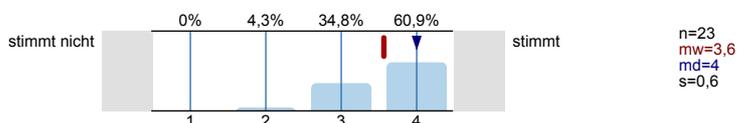


1. Planung und Darstellung

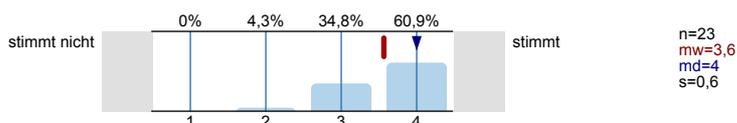
1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung



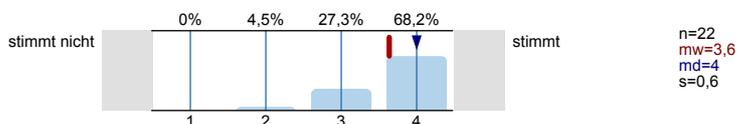
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



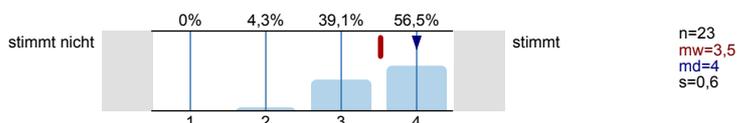
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

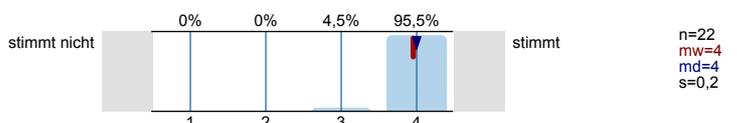


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

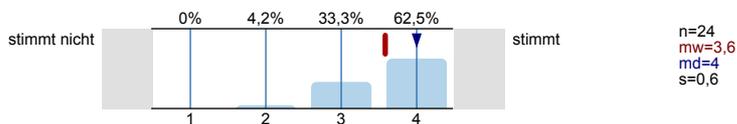


2. Umgang mit den Studierenden

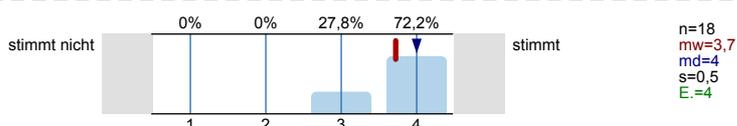
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

Gut: Hausaufgaben werden angeboten

Schlecht: Obwohl Hausaufgabe persönlich eingebracht, keine Lösung erhalten

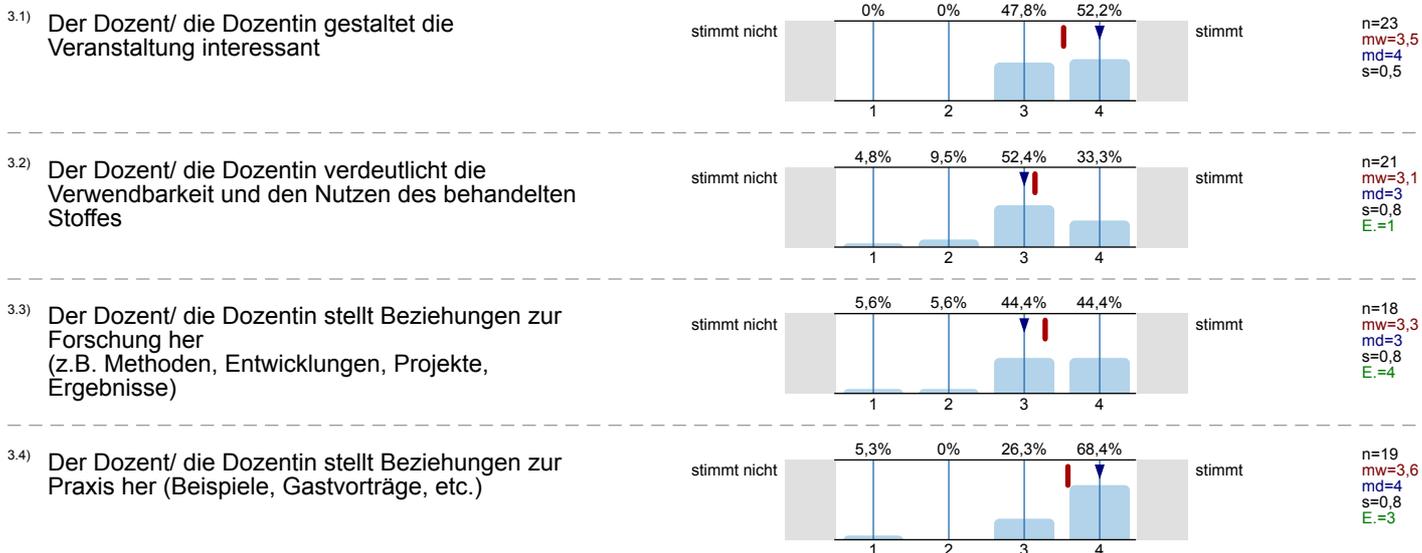
Gut: Studierende müssen mitarbeiten

Gut ist, dass der Stoff der Vorlesung immer noch einmal kurz wiederholt wird.

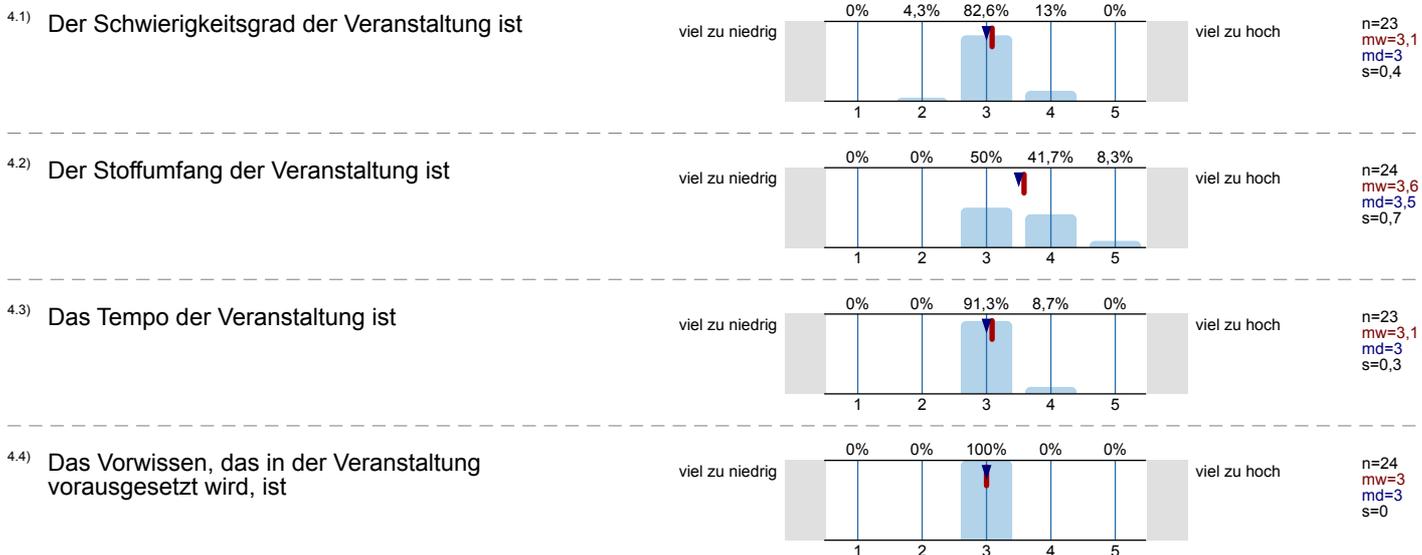
schnelle Rückmeldung, gute Erreichbarkeit

Gute Idee mit 2wöchigen Hausübung.

3. Interessantheit und Relevanz



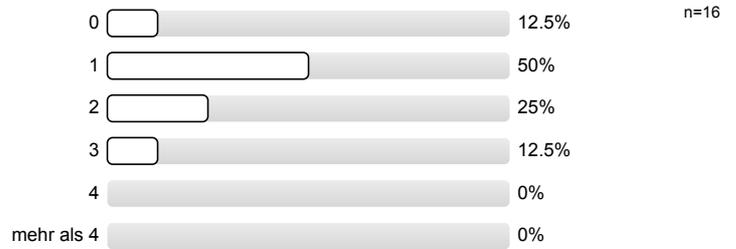
4. Schwierigkeit und Umfang



5. Selbststudium

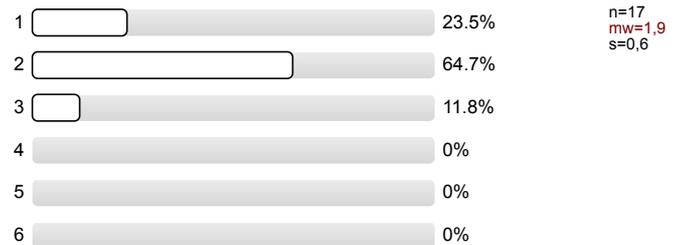
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

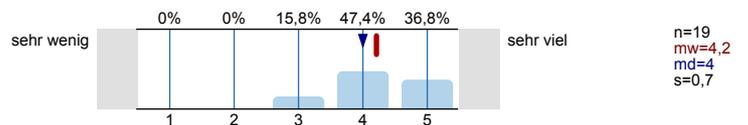


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

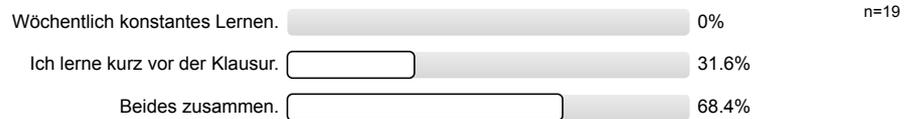


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

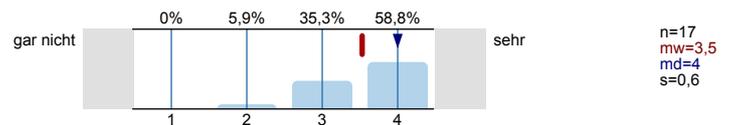


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

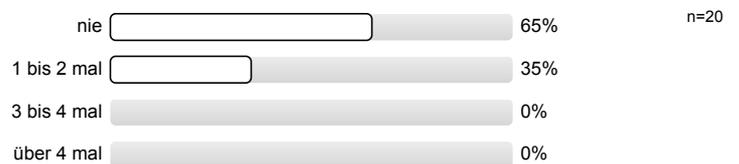
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



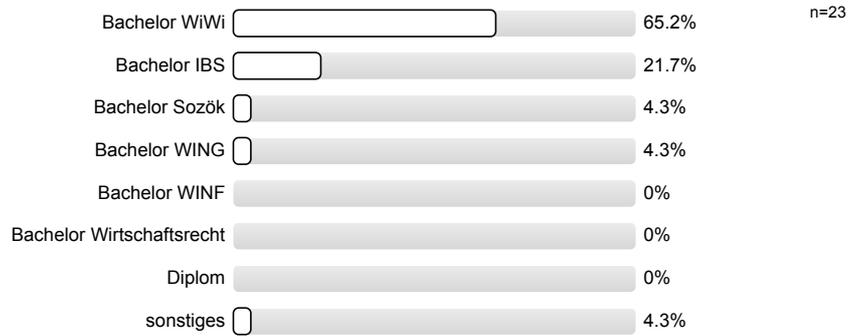
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



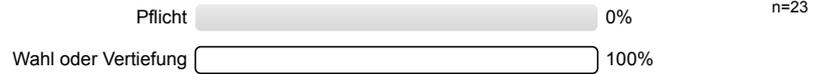
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



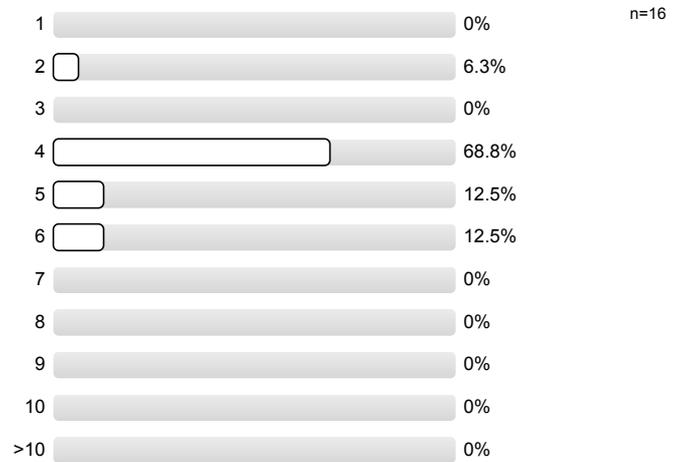
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- keine Folen

kontinuierliche Hausaufgaben, zu welchen auch die Lösungen bereitgestellt werden.

Studenten können mitarbeiten, eigene Lösungsvorschläge einbringen

- Studenten sollen mitarbeiten
- Fallstudien / eigenes bearbeiten
- Hausaufgabe → motiviert zum Mitlernen

Diskussionen in der Übung, nicht nur 50 Minuten zuzuhören, kompetente Übungsleiterinnen vermitteln Stoff gut

Viele Fallstudien und Beispiele, Praxisbezug

Die Hausaufgaben sind vom Inhalt und vom Umfang her sehr sinnvoll und gut (wenn auch die 3. Hausaufgabe sehr schwer war)

- Interaktivität
- Case Studies
- freundliche Dozenten

Fallstudien in der Übung, viele Videos

Gute Abstimmung auf Verlesung

- Die Hausaufgaben sind eine gute Übung

- viele Beispiele / Unternehmen, die die Methoden anwenden
- viele Fallstudien / Übungen

Sehr lehrreiche ~ Vorlesungen und Übungen

• Dass die Lösungen online gestellt werden

- das Besprechen alter Klausuraufgaben
- viele Case studies
- die Hausaufgaben

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

generell finde ich die Übung schwieriger als die Vorlesung (also einfach vom Verständnis her) aber nicht unbedingt schlecht

- Hausaufgaben online stellen & Lösung nur an Eigeninitiative → Man macht Hausaufgabe über freut sich eventuell nicht dass online zu stellen die nicht sicher ob sie richtig ist
- Übungsphasen nicht sehr produktiv in der Übung

Übungen sollten in der Langen Gasse und nicht in der Findelgasse angeboten werden!

Alle eingereichten Hausaufgaben sollten eine Lösung erhalten.

• oft zu viel Stoff für die Zeit

manchmal zu lange Pausen und zu langsam

• spätes Online-Stellen der Unterlagen

Die Übungstafeln werden immer erst einen Tag vorher hochgeladen

Warum bloß jede zweite Woche?

~ lieber jede Woche und ausführlichere Stoffbehandlung

- Eventuell wäre es noch sinnvoll auch die Rechenwege bei den Hausaufgaben darzulegen, um sich sicher sein zu können, dass man alles richtig konvergieren kann.

Bei den Hausaufgaben werden nur die Ergebnisse genannt, nicht aber der Rechenweg oder die Begründung. So kann man bei falschen Antworten das richtige Ergebnis nur schwer nachvollziehen / nachrechnen.

- ✓
- Hausaufgabe 3 (wurde vorher weder in Vorlesung noch Übung behandelt → schwer selbstständig lösbar!)

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

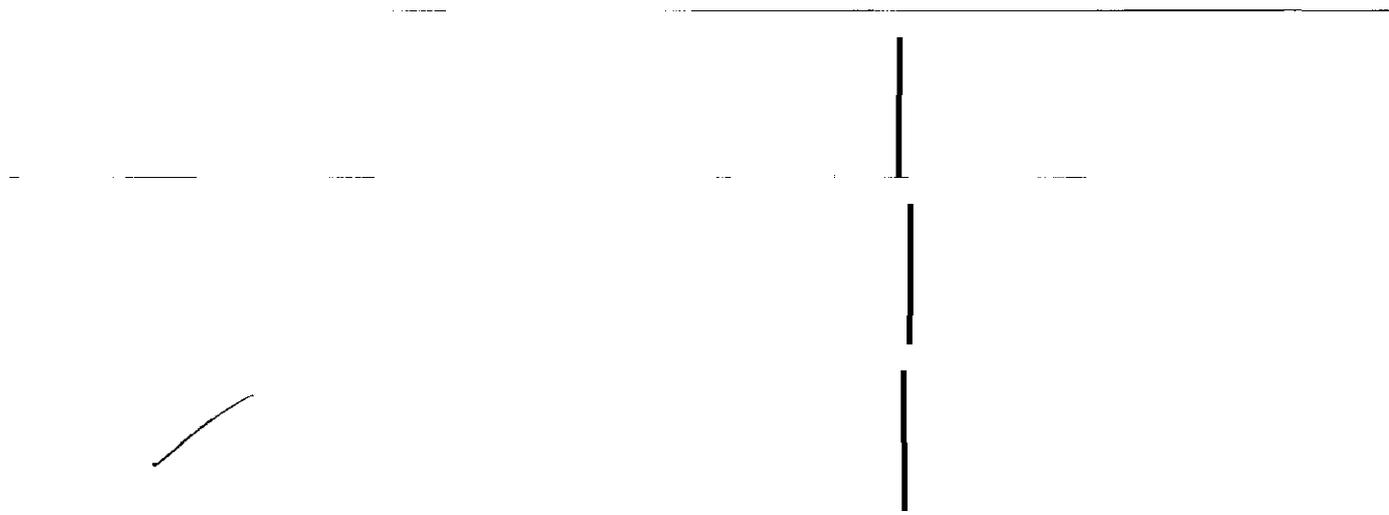
- ✓
- Andere Lösung mit Hausaufgabe
 - Übung nicht in der FiGa sondern LaGa
 - mehr Überanstrengung da die ^{sich} jetzigen mit Pflichtveranstaltungen überschneiden

- Übung so gestalten, dass man Lösungen während der Übung mitschreiben kann

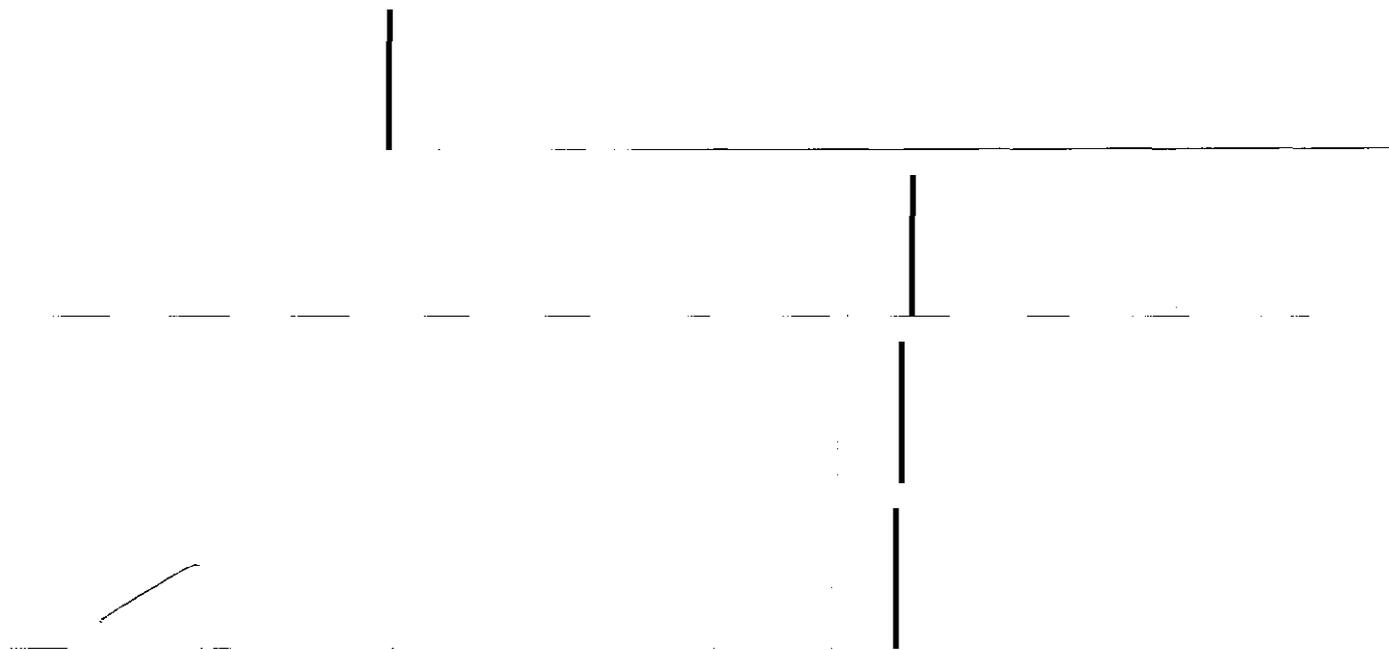
✓

alte Klausuraufgaben online stellen

• Aufzeichnung der UL? (entl. auch nur Ton)



~ Übungsbücher vielleicht eher hohlkaden



Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi

Name der/des Lehrenden: Roya Akhavan und Stella Wolters

Titel der Lehrveranstaltung: Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement - Gruppe 2
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Übung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
1.3) Die Übung ist gut auf die Vorlesung abgestimmt	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,5	md=4,0	s=0,6

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=4,0	md=4,0	s=0,2
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht					stimmt	n=24	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht					stimmt	n=18	mw=3,7	md=4,0	s=0,5

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,5	md=4,0	s=0,5
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=3,1	md=3,0	s=0,8
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte,	stimmt nicht					stimmt	n=18	mw=3,3	md=3,0	s=0,8
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht					stimmt	n=19	mw=3,6	md=4,0	s=0,8

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=23	mw=3,1	md=3,0	s=0,4
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=24	mw=3,6	md=3,5	s=0,7
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=23	mw=3,1	md=3,0	s=0,3
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=24	mw=3,0	md=3,0	s=0,0

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=19 mw=4,2 md=4,0 s=0,7

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=17 mw=3,5 md=4,0 s=0,6